

(Texas, USA) Stoppt die Hinrichtung von Rodney Reed

Rodney Reed ist ein Gefangener im Todestrakt, den der US Bundesstaat Texas am 5. März 2015 hinrichten möchte. Verurteilt wurde der junge Afroamerikaner 1996 für eine brutale Vergewaltigung und Mord an einer weißen Frau. Die Tat wurde jedoch von ihrem damaligen Partner, einem Polizisten begangen. Der Polizist sitzt zurzeit wegen Vergewaltigung im Amt in einem anderen Fall noch bis 2018 in Haft.



Rodney Reed ist einer von über 3000 Gefangenen in US-Todestrakten, die kaum eine Chance auf einen fairen Prozess hatten, weil sie sich selbst keine qualifizierte Verteidigung leisten konnten. Texanische und föderale Gerichte lehnten wiederholte Anträge von Reed auf forensische Untersuchungen der Tatumstände ab - nun wollen sie seine Akte für immer schließen und ihn mit der Giftspritze zu Tode foltern. Das können wir verhindern! In Texas und darüberhinaus fordern viele: **Stoppt die Hinrichtung!**

So. 1. März 2015

US Botschaft - 15:00

Pariser Platz / Brandenburger Tor - Berlin

(Texas, USA) Stoppt die Hinrichtung von Rodney Reed

Rodney Reed ist ein Gefangener im Todestrakt, den der US Bundesstaat Texas am 5. März 2015 hinrichten möchte. Verurteilt wurde der junge Afroamerikaner 1996 für eine brutale Vergewaltigung und Mord an einer weißen Frau. Die Tat wurde jedoch von ihrem damaligen Partner, einem Polizisten begangen. Der Polizist sitzt zurzeit wegen Vergewaltigung im Amt in einem anderen Fall noch bis 2018 in Haft.



Rodney Reed ist einer von über 3000 Gefangenen in US-Todestrakten, die kaum eine Chance auf einen fairen Prozess hatten, weil sie sich selbst keine qualifizierte Verteidigung leisten konnten. Texanische und föderale Gerichte lehnten wiederholte Anträge von Reed auf forensische Untersuchungen der Tatumstände ab - nun wollen sie seine Akte für immer schließen und ihn mit der Giftspritze zu Tode foltern. Das können wir verhindern! In Texas und darüberhinaus fordern viele: **Stoppt die Hinrichtung!**

So. 1. März 2015

US Botschaft - 15:00

Pariser Platz / Brandenburger Tor - Berlin

(Texas, USA) Stoppt die Hinrichtung von Rodney Reed

Rodney Reed ist ein Gefangener im Todestrakt, den der US Bundesstaat Texas am 5. März 2015 hinrichten möchte. Verurteilt wurde der junge Afroamerikaner 1996 für eine brutale Vergewaltigung und Mord an einer weißen Frau. Die Tat wurde jedoch von ihrem damaligen Partner, einem Polizisten begangen. Der Polizist sitzt zurzeit wegen Vergewaltigung im Amt in einem anderen Fall noch bis 2018 in Haft.



Rodney Reed ist einer von über 3000 Gefangenen in US-Todestrakten, die kaum eine Chance auf einen fairen Prozess hatten, weil sie sich selbst keine qualifizierte Verteidigung leisten konnten. Texanische und föderale Gerichte lehnten wiederholte Anträge von Reed auf forensische Untersuchungen der Tatumstände ab - nun wollen sie seine Akte für immer schließen und ihn mit der Giftspritze zu Tode foltern. Das können wir verhindern! In Texas und darüberhinaus fordern viele: **Stoppt die Hinrichtung!**

So. 1. März 2015

US Botschaft - 15:00

Pariser Platz / Brandenburger Tor - Berlin

(Texas, USA) Stoppt die Hinrichtung von Rodney Reed

Rodney Reed ist ein Gefangener im Todestrakt, den der US Bundesstaat Texas am 5. März 2015 hinrichten möchte. Verurteilt wurde der junge Afroamerikaner 1996 für eine brutale Vergewaltigung und Mord an einer weißen Frau. Die Tat wurde jedoch von ihrem damaligen Partner, einem Polizisten begangen. Der Polizist sitzt zurzeit wegen Vergewaltigung im Amt in einem anderen Fall noch bis 2018 in Haft.



Rodney Reed ist einer von über 3000 Gefangenen in US-Todestrakten, die kaum eine Chance auf einen fairen Prozess hatten, weil sie sich selbst keine qualifizierte Verteidigung leisten konnten. Texanische und föderale Gerichte lehnten wiederholte Anträge von Reed auf forensische Untersuchungen der Tatumstände ab - nun wollen sie seine Akte für immer schließen und ihn mit der Giftspritze zu Tode foltern. Das können wir verhindern! In Texas und darüberhinaus fordern viele: **Stoppt die Hinrichtung!**

So. 1. März 2015

US Botschaft - 15:00

Pariser Platz / Brandenburger Tor - Berlin

Der entschlossene Widerstand vieler Menschen gegen die rassistische und wöchentlich tödliche Polizeigewalt hat seit Ferguson ein Licht auf den Umgang mit den People of Color in den USA geworfen. Eine Allianz aus straffrei agierender Polizei und voreingenommener Klassenjustiz sichert dabei den ständigen Zustrom von Gefangenen an die Fließbänder der US-Gefängnisindustrie. Das führt dazu, dass ca. 2,3 Millionen Bürger*innen zumeist für Bagatelldelikte lange Zeit ihres Lebens einsitzen und durch Zwangsarbeit Milliardenprofite für diejenigen erwirtschaften, die die härtesten Lobbyist*innen der "Law And Order"-Politik sind.

Um Staatsraison unter den Armen und Nichtweißen aufrecht zu erhalten, werden deshalb alle 1 - 2 Wochen u.a. Angehörige dieser Minderheiten staatlich hingerichtet.

Kein Staat hat das Recht Menschen zu töten, weder durch Militär, Polizei oder Todesstrafe! Deshalb sagen wir:

#dontshoot #wecantbreathe #nodeathpenalty!

Kommt **Sonntag, den 1. März um 15 Uhr** vor die **US-Botschaft** am Pariser Platz in **Berlin** und setzt mit uns ein Zeichen gegen Polizeigewalt, gegen jegliche Form von Rassismus und gegen die Todesstrafe!

Für das Leben und die Freiheit von Rodney Reed Abschaffung der Todesstrafe - überall!

www.mumia-hoerbuch.de www.freiheit-fuer-mumia.de
www.nodeathpenalty.org V.i.S.d.P.: Anton Mestlin, Selchowestr. 10, Berlin

Der entschlossene Widerstand vieler Menschen gegen die rassistische und wöchentlich tödliche Polizeigewalt hat seit Ferguson ein Licht auf den Umgang mit den People of Color in den USA geworfen. Eine Allianz aus straffrei agierender Polizei und voreingenommener Klassenjustiz sichert dabei den ständigen Zustrom von Gefangenen an die Fließbänder der US-Gefängnisindustrie. Das führt dazu, dass ca. 2,3 Millionen Bürger*innen zumeist für Bagatelldelikte lange Zeit ihres Lebens einsitzen und durch Zwangsarbeit Milliardenprofite für diejenigen erwirtschaften, die die härtesten Lobbyist*innen der "Law And Order"-Politik sind.

Um Staatsraison unter den Armen und Nichtweißen aufrecht zu erhalten, werden deshalb alle 1 - 2 Wochen u.a. Angehörige dieser Minderheiten staatlich hingerichtet.

Kein Staat hat das Recht Menschen zu töten, weder durch Militär, Polizei oder Todesstrafe! Deshalb sagen wir:

#dontshoot #wecantbreathe #nodeathpenalty!

Kommt **Sonntag, den 1. März um 15 Uhr** vor die **US-Botschaft** am Pariser Platz in **Berlin** und setzt mit uns ein Zeichen gegen Polizeigewalt, gegen jegliche Form von Rassismus und gegen die Todesstrafe!

Für das Leben und die Freiheit von Rodney Reed Abschaffung der Todesstrafe - überall!

www.mumia-hoerbuch.de www.freiheit-fuer-mumia.de
www.nodeathpenalty.org V.i.S.d.P.: Anton Mestlin, Selchowestr. 10, Berlin

Der entschlossene Widerstand vieler Menschen gegen die rassistische und wöchentlich tödliche Polizeigewalt hat seit Ferguson ein Licht auf den Umgang mit den People of Color in den USA geworfen. Eine Allianz aus straffrei agierender Polizei und voreingenommener Klassenjustiz sichert dabei den ständigen Zustrom von Gefangenen an die Fließbänder der US-Gefängnisindustrie. Das führt dazu, dass ca. 2,3 Millionen Bürger*innen zumeist für Bagatelldelikte lange Zeit ihres Lebens einsitzen und durch Zwangsarbeit Milliardenprofite für diejenigen erwirtschaften, die die härtesten Lobbyist*innen der "Law And Order"-Politik sind.

Um Staatsraison unter den Armen und Nichtweißen aufrecht zu erhalten, werden deshalb alle 1 - 2 Wochen u.a. Angehörige dieser Minderheiten staatlich hingerichtet.

Kein Staat hat das Recht Menschen zu töten, weder durch Militär, Polizei oder Todesstrafe! Deshalb sagen wir:

#dontshoot #wecantbreathe #nodeathpenalty!

Kommt **Sonntag, den 1. März um 15 Uhr** vor die **US-Botschaft** am Pariser Platz in **Berlin** und setzt mit uns ein Zeichen gegen Polizeigewalt, gegen jegliche Form von Rassismus und gegen die Todesstrafe!

Für das Leben und die Freiheit von Rodney Reed Abschaffung der Todesstrafe - überall!

www.mumia-hoerbuch.de www.freiheit-fuer-mumia.de
www.nodeathpenalty.org V.i.S.d.P.: Anton Mestlin, Selchowestr. 10, Berlin

Der entschlossene Widerstand vieler Menschen gegen die rassistische und wöchentlich tödliche Polizeigewalt hat seit Ferguson ein Licht auf den Umgang mit den People of Color in den USA geworfen. Eine Allianz aus straffrei agierender Polizei und voreingenommener Klassenjustiz sichert dabei den ständigen Zustrom von Gefangenen an die Fließbänder der US-Gefängnisindustrie. Das führt dazu, dass ca. 2,3 Millionen Bürger*innen zumeist für Bagatelldelikte lange Zeit ihres Lebens einsitzen und durch Zwangsarbeit Milliardenprofite für diejenigen erwirtschaften, die die härtesten Lobbyist*innen der "Law And Order"-Politik sind.

Um Staatsraison unter den Armen und Nichtweißen aufrecht zu erhalten, werden deshalb alle 1 - 2 Wochen u.a. Angehörige dieser Minderheiten staatlich hingerichtet.

Kein Staat hat das Recht Menschen zu töten, weder durch Militär, Polizei oder Todesstrafe! Deshalb sagen wir:

#dontshoot #wecantbreathe #nodeathpenalty!

Kommt **Sonntag, den 1. März um 15 Uhr** vor die **US-Botschaft** am Pariser Platz in **Berlin** und setzt mit uns ein Zeichen gegen Polizeigewalt, gegen jegliche Form von Rassismus und gegen die Todesstrafe!

Für das Leben und die Freiheit von Rodney Reed Abschaffung der Todesstrafe - überall!

www.mumia-hoerbuch.de www.freiheit-fuer-mumia.de
www.nodeathpenalty.org V.i.S.d.P.: Anton Mestlin, Selchowestr. 10, Berlin